Sumatra-Tiger

(Panthera tigris sumatrae)

Heimat: Indonesische Insel Sumatra - heute leben noch weniger als 400 Exemplare in wenigen Schutzgebieten (z.B. Bukit Barisan National Park)
Der Sumatra Tiger ist die einzige Insel-Unterart.

Lebensraum: Wälder, Buschwald

Systematische Einordnung:
Ordnung: Raubtiere; Überfamilie: Katzenartige; Familie: Katzen: Unterfamilie: Großkatzen; Gattung: *Panthera*; Art: Tiger; Unterart: Sumatra-Tiger; weitere noch lebende Unterarten: Sibirischer Tiger, Südchinesischer Tiger, Indochinesischer Tiger, Malaysia-Tiger, Königstiger

Größe: Der Tiger ist die größte aller Raubkatzen, der Sumatra-Tiger ist die kleinste lebende Unterart des Tigers.
Körperlänge mit Schwanz: 210 – 260cm; Schulterhöhe: 75cm;
Gewicht: ♂ 100 – 140kg und ♀ 75 – 110kg

Aussehen: Er ist klein und stämmig. Wie alle Tiger hat er starke Pranken mit 5 großen sichelartigen Krallen, welche er einziehen kann. Der Schwanz ist relativ kurz und dünn. Das Fell ist kurz und das Oberhaar besonders intensiv rötlichgelb mit schwarzen Streifen. Diese Querstreifung zieht sich über den ganzen Körper. Die Unterwolle ist dicht und hell. Die Unterseite des Tigers ist weiß. Er hat einen besonders ausgeprägten Backenbart, der bei Männchen sogar zu einer kleinen Mähne werden kann. Die Ohren sind rundlich, an der Rückseite schwarz mit einem weißen Mittelfleck.

Lebensweise: Tiger sind in erster Linie Waldtiere. Sie brauchen die Deckung des Unterholzes, in dem ihnen ihre Streifung die beste Tarnung gibt. Sowohl Hitze als auch Kälte vertragen sie gut. Der Sumatra-Tiger ist, wie alle anderen Tiger auch, ein Einzelgänger, der nur während der Paarungszeit mit einem Partner zusammenlebt. Das Männchen hat ein großes Revier, in dem auch einige Reviere von Weibchen liegen. Diesem Revier bleibt er über Jahre hinaus treu. Er markiert sein Revier mit einem Gemisch aus Drüsenabsonderungen und Harn, auch mit Kot und durch Kratzbäume. Tiger sind vor allem abends und nachts aktiv, wenn es kühler ist. Sie bauen sich in Spalten, umgestürzten Bäumen oder kleinen Erd- und Felsenhöhlen ihre Schlupfwinkel, welche sie meist mit Laub, Gras o.ä. auspolstern. Ein Tiger besitzt oft mehrere Tigerhöhlen, welche er wechselnd nutzt. Wie alle Tiger liebt der Sumatra-Tiger das Wasser und ist ein guter Schwimmer, besonders gut klettern kann er dafür nicht.

Fortpflanzung: Tiger sind mit 3-4 Jahren geschlechtsreif. Eine feste Paarungszeit haben sie nicht, meist paaren sie sich jedoch im Winter oder Frühjahr. Ein Männchen paart sich mit mehreren Weibchen, die in seinem Revier leben.
Nach einer Tragzeit von ca. 100 Tagen bringt das Weibchen 2-4 Jungtiere an einer geschützten Stelle zur Welt. Diese sind bereits wie ihre Eltern gefärbt. Ihr Geburtsgewicht beträgt nur ca. 1kg. Die Jungen sind Nesthocker. Mit 8 Wochen folgen sie der Mutter auf ihren Streifzügen und beginnen das erste Fleisch zu fressen, werden jedoch weiterhin bis zum 5. oder 6. Monat zusätzlich gesäugt. Ab dem 18. Monat sind sie selbständig, bleiben aber meist noch 1-2 Jahre bei der Mutter. Weibchen gebären alle 3-4 Jahre.

Nahrung: Beute sind Groß-und Kleinsäugetiere, hauptsächlich Huftiere wie z.B. Wildschweine, Hirsche und Rinder. In Mangelzeiten nehmen sie auch kleinere Beutetiere in Kaninchengröße. Seltener zählen Wasservögel oder Reptilien zur Beute.
Tiger jagen alleine. Meist schleicht sich der Tiger unbemerkt an, um dann die Beute nach einem kurzen Spurt mit einem gezielten Sprung zu Boden zu reißen. Mit einem Biss in die Kehle oder in den Nacken wird die Beute getötet. Mit dieser Fangmethode ist oft nur 1 von 10 Angriffen erfolgreich. Die geschlagene Beute versucht der Tiger meist in die Nähe von Wasser zu tragen, da er während und nach der Mahlzeit viel trinkt. Beutereste werden unter Laub oder Gras versteckt. Der Tiger ruht in der Nähe der Beute, um Beuteräuber vertreiben zu können. Ein ausgewachsener Tiger benötigt ca. 5 kg Fleisch pro Tag, kann aber bis zu 50kg Fleisch in einer Mahlzeit vertilgen. Im Zoo bekommt der Tiger Fleisch von Rindern, Pferden, Ziegen, Kaninchen und Meerschweinchen (kein Schweinefleisch!), welches zur Ergänzung mit Quark, Weizenkleie, Eiern und Vitaminpulver eingerieben wird.

Gebiss: Er verfügt über ein typisches Raubtiergebiss, mit kurzen Schneidezähnen und extrem langen und kräftigen Eckzähnen.

Feinde: Außer den Menschen hat der Tiger keine natürlichen Feinde.

Lebenserwartung: bis 20 Jahre

Bedrohung: Der Sumatra-Tiger ist vom Aussterben bedroht. Er ist, neben dem Südchinesischen Tiger, die seltenste Unterart. Insgesamt leben derzeit mehr Tiger in zoologischen Gärten als in Freiheit.
Bedrohungsfaktoren:

- Jagd: bis Anfang der 70er Jahre wurde er stark bejagt, so dass er schon fast ausgerottet war (seit 1975 ist gemäß dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen jeder Handel mit Tigerprodukten verboten)
- Lebensraumverlust: Zerstörung des natürlichen Lebensraumes durch Brandrodung und intensive landwirtschaftliche Nutzung